

+++ Pressemitteilung des Forschungsverbunds *soeb* 3 +++

Die Nachhaltigkeit deutscher Exporte

Göttingen, 17.03.2016

Im Rahmen der Forschungsarbeit des interdisziplinären Verbundes „Sozioökonomische Berichterstattung“ (*soeb*) wurde das *soeb*-Working-Paper „Die Nachhaltigkeit deutscher Exporte – Eine makroökonomische Analyse der deutschen Außenhandelsbeziehungen“ veröffentlicht.

„Die Außenhandelsbilanz schloss im Jahr 2015 mit dem bisher höchsten Überschuss von 247,8 Milliarden Euro ab“ (Pressemitteilung Nr. 040 des Statistischen Bundesamtes vom 09.02.2016). Damit ist ein weiterer Höchststand in der Außenhandelsstatistik gemessen worden. Ob dies Fluch oder Segen ist, betrachtet das vorliegende Diskussionspapier aus drei Blickwinkeln vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit. Indikatoren gestützt wird gezeigt, dass der deutsche Außenhandelsaldo zwar auf einem riskant hohen Niveau liegt. Ein genauer Blick auf die Portfoliostruktur der Außenhandelsbeziehungen und gezielte Wirtschaftsförderung im Ausland könnten langfristig jedoch eine Verbesserung der Lage bewirken.

Die Autoren des *soeb*-Working-Papers sind die Verbundpartner Dr. Marc Ingo Wolter und Anke Mönnig von der Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforschung (GWS). Das Paper kann auf der Projektwebseite abgerufen werden ([Link](#)).

Kontakt: Dr. Marc Ingo Wolter, E-Mail: wolter@gws-os.com, Fon: +49 (541) 40933-150
Anke Mönnig, E-Mail: moennig@gws-os.com, Fon: +49 (541) 40933-210
Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH
Heinrichstraße 30
49080 Osnabrück

Der Forschungsverbund *soeb* wird seit 2000 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) an der Georg-August-Universität koordiniert. Projektleitung: Dr. Peter Bartelheimer (peter.bartelheimer@sofi.uni-goettingen.de)
Weitere Informationen unter www.soeb.de
Fragen zum Projekt und Anmeldung zum *soeb*-Newsletter an Sarah Cronjäger (sarah.cronjaeger@sofi.uni-goettingen.de)



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung